

HAMBURGER SCHULMUSEUM



**30. September 2014,
19 VPP'ler treffen sich mitten auf
dem Kiez, um das
„HamburgerSchulmuseum“
zu besichtigen.
Begrüßt werden wir durch den
Pädagogen Peter Barske.**

Beim Betreten des Schulgebäudes fühlen wir uns sofort in die eigene Schulzeit zurückgesetzt. Wir nehmen Platz auf sehr niedrigen Hockern und lauschen gespannt den Ausführungen unseres Pädagogen.

Wir erhalten Einblicke in die Hamburgische Schulgeschichte vom Wilhelminischen Kaiserreich über die Weimarer Republik und die NS-Zeit bis in die Nachkriegszeit.

Die Schule ändert sich je nach Herrschaftsverhältnissen und

gesellschaftlichen Strömungen. Deutlich wird das allein durch die unterschiedliche Form und Ausstattung der Schulen zwischen der gehobenen Gesellschaft und der arbeitenden Bevölkerung (hier speziell die der Hafendarbeiter). Wir erhalten Einblicke in die Erziehungsziele, Methoden und Lehrmaterialien der jeweiligen historischen Epoche, aber auch Informationen über die Auswirkungen der Umbrüche und Reformbewegungen bis zur heutigen Zeit.



Ein erschreckendes Beispiel war das sogenannte „Züchtigungsbuch“

Datum	Des Kindes Zu- und Vornamen	Art der Züchtigung	Angabe der Gründe, wehalb die Züchtigung erfolgte
9. Mai 1906	Lorenz Adolf Brand	4 Tüchlein auf dem Rücken	Eigenverschulung zu weichen nicht haben
10. Mai	Albert Grunigk	3 Tüchlein auf dem Gesäß	Misshandlung eines Freiwilligen fremd- jahr auf die Straße
18. Mai	Germann Guderjahn	2 Tüchlein auf dem Gesäß	"
15. Mai	Erwin Misfanten	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Auf der Straße nicht geordnet
15. Mai	Winnun Misfanten	2 Tüchlein auf dem Rücken	"
19. Mai	Germann Guderjahn	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Neuzeitliche keine Tüchleinzeit anzu- setzen
21. Mai	Wolf Hefenwag	3 Tüchlein auf dem Gesäß	Im Kindergarten mit 4 Jahren anwesenden man
31. Mai	Hans Jankow	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Das unrichtige Ver- halten zu Hause - darin ist festzustellen, dass er bei jedem Ansehen zu weichen
31. Mai	Lorenz Adolf	2 Tüchlein auf dem Gesäß	"
16. Juni	Wilhelm Kiefer	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Hagen Fünften

Datum	Des Kindes Vor- und Zunamen	Art der Züchtigung	Angabe der Gründe, wehalb die Züchtigung erfolgte
20. Juni	Erwin Grunigk	2 Tüchlein auf dem Rücken	Hagen Fünften
21. Juni	Wilhelm Kiefer	3 Tüchlein auf dem Rücken	Eigenverschulung
22. Juni	Germann Guderjahn	2 Tüchlein auf dem Rücken	Bestenweise angeordnet
26. Juni	Albert Grunigk	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Tüchlein zu einem unreinen
29. Juni	Germann Guderjahn	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Bestenweise auf dem Platz
4. Juli	Georg Grunigk	2 Tüchlein auf dem Gesäß	"
5. Juli	Erwin Grunigk	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Einmal an dem Rücken den 4 ausgehen geüben
6. Juli	Albert Grunigk	3 Tüchlein auf dem Gesäß	Einmal festhalten Bestenweise auf dem Platz angeordnet
6. Juli	Erwin Misfanten	3 Tüchlein auf dem Gesäß	"
6. Juli	Germann Guderjahn	2 Tüchlein auf dem Gesäß	Das Verhalten des Freiwilligen das für den Bestenweise auf dem Platz angeordnet bestimmen müssen

Der Höhepunkt war eine Unterrichtsstunde in einem originalgetreu nachgebautem Schulzimmer. Die Damen bekamen Schürzen, die Herren Matrosenhalstücher angelegt. Eine strikte Sitzordnung, die Damen links, die Herren rechts, musste ohne Widerspruch eingehalten werden. Wir bekamen ein Gefühl dafür, wie sich die Kinder in der Schule um 1945 oder zu Kaisers Zeiten fühlten.

Wir mussten repetieren, Schreibübungen vollziehen (mit Griffel, Schiefertafel und Schwämmchen) und das immer mit dem nötigen Respekt.....

denn Herr Lehrer schwingt permanent und bedrohlich den Rohrstock.



Wirklich eine sehr nachdenklich stimmende „Schulstunde“, die allerdings auch sehr viel Spaß gemacht hat.

Herzlichen Dank an Frau Distel und Herrn Barske für die Organisation und Durchführung dieser sehr informativen und auch teilweise lustigen Führung.

**VPP Hamburg,
07.10.2014
Uwe Lüdemann**